Genossenschaft Heimatschutz 1914

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 9: **Nidwalden**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebenpreis: Motto: „Jugend und Heimatschutz."

Die Ideen des „Heimatschutzes" muss unser heranwachsendes Geschlecht schon in der ersten Zeit der Schulung eigentlich fast unbewusst in sich aufnehmen, dann wird sich eine normale Entwicklung der Bestrebungen erhoffen lassen und auch der Erfolg nicht ausbleiben.

Welches sind nun die ersten Mittel? *Propaganda an den schweizerischen Lehrerseminarien.* Dies sind die Stätten, von wo die Bewegung ausgehen muss, nachdem sie durch die Zeitschrift so glücklich angebahnt wurde. Es müssen vor allem die Zeichnungslehrer der Seminarien für die Idee gewonnen werden, sei es durch Zusendung der Zeitschrift, sei es durch persönliche Aufmunterung; denn gerade ihnen ist es am ehesten möglich, in ihrem Fache auf die Bestrebungen einzulenken. Nur ein Beispiel: Welche Anregung bietet nicht das Heft „Dorfbeleuchtung" für einen Zeichner, der irgendwie an ein selbstständiges Arbeiten gewohnt ist und auch seine Schüler hierzu anleiten will und soll.

Wenn es die Finanzen gestatten würden, könnte es vielleicht von guter Wirkung sein, wenn man an Seminaristen einmal ein Gratis-Probeheft senden würde.

Für den Fall, dass sich von kompetenter Seite jemand anerbieten würde, könnten auch mündliche Vorträge an Seminaristen ihre Wirkung nicht verfehlen; denn damit eine Idee in die Jugend dringe, muss zuerst der von ihr erfüllt sein, der sie der Jugend übermitteln soll, und das ist in erster Linie der künftige Lehrer. Wenn wir diesen für die Idee gewonnen, dann haben wir auch die Jugend und mit der Jugend wird die Idee gross und stark, was ihr möge beschieden sein und was mein sehnlichster Wunsch ist. *Paul Hilber,* stud. phil. in Freiburg.

Genossenschaft Heimatschutz 1914.

An die Mitglieder der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz.

Mit der Veröffentlichung der 5. Einzahlungsliste verbinden wir den besten Dank an die Zeichner der Anteilscheine. Die Fortsetzung der Sammlung ist dringend nötig, wie der Bericht über die Delegiertenversammlung in Bern zeigt. (Vereinsnachrichten, Seite 143.)

5. Liste. *Einzahlungen:*	Anteile
Übertrag aus dem Augustheft . .	863
Herr Ed. Fatio, Genf	1
Frau H. Goudet, Genf	1
Herr J. Weidmann, Bülach . . .	1
Verkehrs- und Verschönerungsverein Aarburg	1
Herr Albert Stumpf, Bern	1
„ Georges Meyer, Moudon . .	1
„ Nic. Lötscher, Fetan	1
„ Ad. des Gouttes, Genf . . .	1
Frl. von Transchée, Zürich . . .	1
Herr Henri Annevelle, Genf . . .	1
„ J. W. Ernst, Zürich	1
„ A. Legrand, Basel	2
„ Dr. Hans Rud. Burckhardt, Basel	2
Buchdruckerei C. J. Bucher A.-G., Luzern	2
Übertrag	880

Aux membres de la Ligue suisse du Heimatschutz.

En publiant la 5me liste des souscripteurs à nos Anteilscheine nous remercions tous qui nous aident dans notre entreprise. La souscription reste ouverte, voir le compte rendu de l'assemblée des délég. à Berne (Chron. de la Ligue, p. 144) qui renseigne sur la situation financière.

	Anteile
Übertrag	880
Herr Hermann Riser, Langenthal .	1
„ Dr. Haltenhoff, Genf . . .	1
Frau Marie von Roeder, Richigen .	1
Herr Fr. Gerber-Heiniger, Bern . .	1
„ F. Herder, Zürich	1
„ Dr. F. Zimmerlin, Zofingen .	1
„ Prof. Otto Abrecht, Frauenfeld	1
„ Dr. E. Leisi, Frauenfeld . .	1
„ Dr. Ed. Näf, Wolfhausen . .	1
Sektion Genf der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz . . .	10
Cerevisia e. G., Bern	100
Herr Georges Dimier, London . .	5
	1004

Bern, den 18. September 1913.

Genossenschaft Heimatschutz 1914.

Eugen Flückiger, Säckelmeister.